vollständigeres Bild von dieser Kirchengemeinschaft vermitteln zu lassen, als es gemeinhin unter uns vorhanden zu sein pflegt.

Dem gleichen Ziel dient die ins Deutsche übertragene Darstellung des Baptismus von Prof. J. D. Hughey, der selber den Südlichen Baptisten der USA angehört und am baptistischen Predigerseminar in Rüschtikon (Schweiz) lehrt. In Anbetracht deutscher Veröffentlichungen wie der vorgenannten von H. Luckey hat H. in seinem Buch, dem im Ökumenischen Institut in Bossey gehaltene Vorlesungen zugrundeliegen, von einem näheren Eingehen auf den deutschen Baptismus Abstand genommen. Es ist kein Zufall, daß vor der Erörterung des Taufproblems das „Wesen der Gemeinde“ dargelegt wird, denn erst aus dem Gemeindeverständnis leiten sich für den Baptismus Deutung und Praxis des Taufvollzugs ab. Aufschlußreich ist das bereits in der „Ecumenical Review“ gesondert veröffentlichte Kapitel über die unterschiedliche Haltung der Baptisten gegenüber der ökumenischen Bewegung.

Das mit Literaturhinweisen, Belegen und Statistiken reich ausgestattete Buch vermittelt in gleicher Weise einen Einblick in die Vielfalt der Erscheinungsformen des Weltbaptismus wie auch in seine auf der gemeinsamen religiösen Erfahrung, der Hl. Schrift und der Gemeinschaft untereinander beruhende Einheitlichkeit.

Ökumenische Profile. Gestalten der Einen Kirche in aller Welt. Hrsg. von Günter Gloede. Preis je Heft DM —.30. 1/2: *Giovanni Miegge*, Petrus Valdes; *Franz Buchta*, Ignaz von Döllinger. 1/3: *Rudolf Schneider*, A Lasco; *Johann Amos Comenius*. II/5: *Gertrud Frischmuth*, Adolf Deißmann; *Walter Schwarz*, August Hinderer. VI/4: *Günter Gloede*, Albert Schweitzer; *Jürgen Willh. Winterhager*, Reginald Helfferich.

Wer die ökumenische Bewegung nicht nur auf dem Wege über theologische Konferenzen und Publikationen kennenlernen, sondern ihr in den lebendigen Gestalten ihrer Wegbereiter, Gründer und Träger begegnen möchte, findet in der vielseitigen und inzwischen erheblich angewachsenen Schriftenreihe von Günter Gloede eine

Fülle von Möglichkeiten. Gerade zur Verbreitung ökumenischen Gedankengutes auf der Gemeindeebene eignen sich diese Kurzbiographien oft weit besser als theoretische Einführungen, da hier am Leben des einzelnen Christen die schöpferische Kraft ökumenischer Erfahrung sichtbar wird. Der erstaunlich niedrige Preis der „Ökumenischen Profile“ läßt uns ihre weitmöglichste Verwendung in Gemeinde- und Werkarbeit warm empfehlen.

Die Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG). Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. In Gemeinschaft mit Hans Frhr. v. Campenhausen, Erich Dinkler, Gerhard Gloege, Knud E. Løgstrup; herausgegeben von Kurt Galling. 3., völlig neubearbeitete Auflage. Band II (D—G) J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1958. XXXII Seiten, 1924 Spalten, 6 Tafeln. 1 mehrfarb. und 6 einfarb. Karten. Subskriptionspreis Lw. DM 101.—, Halbleder DM 106.—.

Auch der 2. Band der neuen RGG berücksichtigt in erfreulicher Weise ökumenische Gesichtspunkte und erweist damit erneut den Nutzen dieses umfassenden Nachschlagewerks auch für den ökumenischen Gebrauch. An erster Stelle sei der in 7 Abschnitte aufgliederte Beitrag über die Einigungsbestrebungen hervorgehoben. Kirchliches Leben in Geschichte und Gegenwart wird von den Ländern Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Frankreich und Griechenland berichtet. Von den Freikirchen in Dänemark und der gerade dort lebhaften und gut organisierten ökumenischen Zusammenarbeit wird leider nichts erwähnt. Im Deutschland-Artikel, Abschn. III 7 wird der schon im 1. Band ausgesprochene Irrtum wiederholt, daß die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen „ein deutscher Zusammenschluß der zur Ökumene gehörenden Kirchen“ sei, während sie — entsprechend der Struktur der „National Councils“ auch in anderen Ländern — gerade darin ihr Kennzeichen hat, daß zu ihr auch Kirchengemeinschaften gehören, die sich an der ökumenischen Bewegung sonst nicht beteiligen, geschweige denn Mitgliedskirchen des Ökumenischen Rates sind. Nachzutragen ist, daß auch an der Theologischen Fakultät der Universität